

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

April 2026

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Neuer Mitarbeiter im Sachgebiet Integrationsplanung

Wir begrüßen mit Herrn Andre Merkle herzlich einen neuen Kollegen im Sachgebiet Integrationsplanung. Herr Merkle hat am 01.03.2026 als Ehrenamtskoordinator im Bereich der Integrationsarbeit angefangen. Ziel ist die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements im Landkreis Heilbronn, u. a. durch Informations-, Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote.

Bei Fragen und Anliegen ist Herr Merkle unter Tel. 07131 994-7168 oder per Mail an Ehrenamt-Integration@landratsamt-heilbronn.de erreichbar.

Bewerbungshilfe der ehrenamtlichen Behördenlotsen – Online Terminvereinbarung ab jetzt möglich

Ab sofort können Kund*innen Termine für die Bewerbungshilfe durch die ehrenamtlichen Behördenlotsen bequem online buchen. Den Link zur Terminvereinbarung finden Sie [hier](#).

Hinweise:

- Die Bewerbungshilfe der Behördenlotsen im Landratsamt Heilbronn richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund mit Wohnsitz im Landkreis Heilbronn. Sie findet jeden 2. und 4. Montag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr statt.
- Termine sind, sofern verfügbar, für die kommenden drei Monate einsehbar.
- Offene Sprechstunden zur Formular- und Antragshilfe finden mittwochs von 14:00 - 16:00 Uhr weiterhin ohne Terminvereinbarung statt.

Bei Fragen steht die Koordination der Behördenlotsen, Olga Fischer unter 07131 994-7456 oder per E-Mail an behoerdenlotsen@landratsamt-heilbronn.de gern zur Verfügung.

Sprachcafé Deutsch für Frauen in der Ortsbücherei Flein ab 17.04.2026

Ab dem **17.04.2026** startet **immer freitags von 09:00 - 12:00 Uhr** ein neuer Sprachtreff für Frauen, der vom Landkreis Heilbronn und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert wird. Im neuen Sprachcafé Flein (Ortsbücherei Flein, Erlachstraße 12) können Frauen, unabhängig von Herkunft und Sprachniveau, gemeinsam Deutsch lernen, sich austauschen, hilfreiche Informationen für den Alltag erhalten und neue Kontakte knüpfen. Das Sprachcafé ist kostenlos. Frauen aus dem Landkreis können einfach vorbeikommen oder sich vorher anmelden – bei der VHS Heilbronn, Außenstelle Flein, unter flein@vhs-heilbronn.de oder direkt in der Ortsbücherei Flein unter buecherei@flein.de.

Nähere Informationen zu weiteren Sprachtreffs Deutsch im Landkreis Heilbronn, die vom Landkreis Heilbronn und vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert werden, erhalten Sie von Kirsten Weimar unter K.Weimar@landratsamt-heilbronn.de.

Digitale Pinnwand zu Beratungsstellen und Hilfsangeboten im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Im Amt für Migration und Integration wurde eine digitale Pinnwand zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Stadt- und Landkreis Heilbronn erstellt. Dort finden Sie thematisch sortierte Anlaufstellen und Hilfsangebote im Stadt- und Landkreis sowie Informationsquellen zu verschiedenen Themen und Anliegen (z.B. Sprache, Bildung, Arbeit und Studium). Auf der Pinnwand finden Sie unter „Sprache“ unter anderem auch eine aktuelle Übersicht über die Sprachtreffs im Stadt- und Landkreis. Die Pinnwand wird derzeit von Herrn Förderreuther weitergeführt. Ergänzungs- und Änderungswünsche können Sie an ihn richten unter J.Foerderreuther@landratsamt-heilbronn.de. Den Link zur Pinnwand finden Sie [hier](#).

Veranstaltungshinweise

18.04.2026, 10:00 - 14:45 Uhr, Stuttgart

Frühjahrstagung 2026 des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg

Am 18.04.2026 findet die diesjährige Frühjahrstagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg statt. Der Hauptvortrag behandelt die Kämpfe geflüchteter Menschen in Baden-Württemberg. Anschließend gibt es kleine Vernetzungsrunden, in welchen die Projekte „Heval“, „Justice for Mahdi“ und „Vertrauensperson Abschiebehaft“ vorgestellt werden. Nach der Mittagspause können Sie innerhalb der Themenphase an einem Vortrag bzw. einem Workshop von insgesamt vier Möglichkeiten teilnehmen. Die Tagung ist kostenlos und richtet sich an Engagierte im Bereich Flucht und Asyl. Es gibt veganes Mittagessen, Kinderbetreuung und eine*n Dolmetscher*in für Englisch und/oder Dari. Eine Anmeldung bis zum **15.04.2026** ist erforderlich. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

23.04.2026, 15:00 - 16:30 Uhr, online

#EngagiertGeforscht meets Allianz Foundation: Junges Engagement zwischen Nostalgie und Neudenken

Dr. Simon Morris-Lange von der Allianz Foundation stellt in diesem Webinar der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) die Ergebnisse der zweiten Ausgabe der Next Generations Study vor. Die Studie basiert auf einer repräsentativen Befragung von über 8.500 jungen Menschen im Alter von 16 bis 39 Jahren in fünf europäischen Ländern. Sie zeigt, wie junge Menschen gesellschaftlichen Wandel gestalten, welche Erwartungen sie an die Politik haben und welche Erfahrungen von Unterstützung, aber auch von Ausgrenzung und Gegenwind ihr Engagement begleiten. Das Webinar bietet Einblicke in die Studie sowie Raum für Austausch, Diskussion und Fragen. Zielgruppe der Veranstaltung sind primär interessierte Personen aus der Engagementpraxis, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse nutzen wollen, um Engagement und Ehrenamt in Deutschland mitzugestalten und zu stärken. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

23.04.2026, 08:30 - 12:15 Uhr

Girls'Day und Boys'Day

Der Girls'Day und der Boys'Day am 23.04.2026 ermöglichen es Jugendlichen, einen Tag lang in Berufe hineinzuschnuppern, in denen Männer bzw. Frauen noch immer in der Minderheit sind. Damit werden Schüler*innen bei der klischeefreien Berufswahl unterstützt und erhalten wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt. Zahlreiche Arbeitgeber öffnen an diesem Tag ihre Türen für Jugendliche. Die Aktionen richten sich an Schüler*innen ab der 5. Klasse. Interessierte Jugendliche können sich auf den Internetseiten www.girls-day.de und www.boys-day.de anmelden. Hier sind alle Angebote aus Ihrer Region im jeweiligen Suchradar eingestellt.

28.04.2026 & 29.04.2026, 17:00 - 18:15 Uhr, online

#DSEEerklärt Digitale Barrierefreiheit – Hürden erkennen und Teilhabe ermöglichen

Digitale Barrieren werden oft übersehen, wenn man selbst nicht betroffen ist. In zwei Seminaren der DSEE wird thematisiert, wie digitale Hürden entstehen und wie sie Schritt für Schritt abgebaut werden können. Die Teilnehmer*innen lernen, Websites, Social Media und Inhalte barrierearm zu gestalten, unterschiedliche Zielgruppen einzubeziehen und rechtliche Vorgaben sicher umzusetzen. Das Seminar findet in zwei Teilen statt:

- **28.04.2026, 17:00 - 18:15 Uhr**
Teil 1: „Erkennen was fehlt – Zielgruppen verstehen und Barrieren erkennen“,
Anmeldung [hier](#)
- **29.04.2026, 17:00 - 18:15 Uhr**
Teil 2: „Verändern wie es geht – Barrierefreiheit Schritt für Schritt umsetzen“,
Anmeldung [hier](#)

18.06.2026, 10:00 - 12:00 Uhr, online

Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: Antragstellende mit besonderen Bedürfnissen – Fokus Flucht und Behinderung

2024 hat die Europäische Union eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems verabschiedet. Das Paket umfasst zehn Verordnungen und eine Richtlinie. Bis Sommer 2026 muss die Umsetzung ins deutsche Recht beziehungsweise dessen Anpassung erfolgt sein. Das Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene läuft und soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Die neuen unionsrechtlichen Vorgaben enthalten verschiedene Garantien für Antragstellende mit besonderen Bedürfnissen. Die Fachtagung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. gibt einen Überblick über diese Rechtsänderungen und ihre Auswirkungen auf die Praxis. Dabei legt sie den Fokus auf Asylantragstellende mit einer Behinderung. Es gibt eine Teilnehmerbegrenzung und eine Anmeldung bis zum **18.05.2026** ist erforderlich. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Seminarprogramm für junge Migrant*innen: „MPs 2030 – Gestärkt im Engagement“

Das Seminarprogramm „MPs 2030 – Gestärkt im Engagement“ richtet sich an junge Menschen, die nach Deutschland gekommen sind und sich gesellschaftlich engagieren (möchten). In regelmäßigen Wochenendseminaren und Online-Veranstaltungen

(September 2026 bis Februar 2027) setzen sich die Teilnehmenden mit der Zivilgesellschaft in Deutschland auseinander und entwickeln praktische Fähigkeiten, um eigene Projekte zu realisieren. Die Inhalte des Seminarplans reichen von Projektmanagement und Rhetorik über Fundraising bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Das Programm richtet sich an junge Menschen im Alter von 18 bis 32 Jahren, die keine deutschen oder EU-Staatsbürger*innen sind. Kosten für Anreise, Verpflegung und Unterkunft werden übernommen, sodass die Teilnahme kostenlos ist. Das Projekt wird von IMPACT - Civil Society Research and Development e.V. umgesetzt und aus EU-Mitteln sowie vom Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert. Interessierte können sich bis zum **24.05.2026** bewerben. Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Am **22.04.2026** von **11:00 - 12:00 Uhr** und am **06.05.2026** von **18:00 - 19:00 Uhr** findet eine Online-Infoveranstaltung statt, bei der alle Fragen zum Projekt und zur Bewerbung geklärt werden können. Sie können sich [hier](#) für die Veranstaltungen anmelden.

GVV-Ehrenamtspreis 2026: „Mutig und resilient – Einsatzkräfte im Wandel“

Die GVV-Kommunalversicherung vergibt auch 2026 ihren renommierten Ehrenamtspreis und stellt das außergewöhnliche Engagement ehrenamtlicher Einsatzkräfte in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Unter dem Motto „Mutig und resilient – Einsatzkräfte im Wandel“ werden Projekte, Initiativen und Einzelpersonen ausgezeichnet, die innovative Wege gehen und sich in besonderer Weise für die Zukunftsfähigkeit des Ehrenamts einsetzen. Das Gesamtpreisgeld beträgt 10.000 €. Bewerben können sich ehrenamtliche Einsatzkräfte, Initiativen, Vereine, Einzelpersonen sowie Projekte, die mit innovativen Lösungen und außergewöhnlicher Resilienz auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Die Bewerbungsfrist endet am **31.05.2026**. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mediendienst Integration:

„Rassismus bei der Wohnungssuche“ – neue Folge der Podcast-Reihe „Einwanderungsland“

Benachteiligung auf dem Wohnungsmarkt ist in Deutschland Alltag, etwa für schwarze Menschen oder Frauen mit Kopftuch. In der neuesten Folge des Podcasts „Einwanderungsland“ des Mediendienstes Integration geht es um den wissenschaftlichen Nachweis von Diskriminierung, die geltende Rechtslage und mögliche Gegenstrategien. Darüber spricht im Podcast die Stadtforscherin Jun.-Professorin Heike Hanshörster von der Technischen Universität Berlin. Eine repräsentative Studie von 2026 zeigt zum Beispiel, dass unter den Befragten, die 2022 bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Haus Diskriminierung erlebt haben, 61 % angaben, aus rassistischen Gründen benachteiligt worden zu sein. Weitere Informationen sowie die Folge des Podcasts finden Sie [hier](#).

Jahresbericht 2025 der Meldestelle für antiasiatischen Rassismus

Die neue [Meldestelle für antiasiatischen Rassismus \(AAR\)](#) hat ihren ersten Jahresbericht vorgestellt. Für 2025 hat sie 141 rassistische Vorfälle dokumentiert, die sich gegen Menschen richteten, die als asiatisch wahrgenommen werden. Die meisten Vorfälle waren Beleidigungen oder Bedrohungen in der Öffentlichkeit. Die Meldestelle geht von einer hohen Dunkelziffer aus. Weitere Zahlen und Studien zu antiasiatischem Rassismus finden Sie [hier](#). Den Jahresbericht finden Sie [hier](#).

Rassismus und Diskriminierung in Deutschland – NaDiRa-Monitoringbericht 2026

Der vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) herausgegebene Monitoringbericht 2026 des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismomonitors (NaDiRa) zeigt das Zusammenspiel von offenen und verdeckten rassistischen Einstellungen sowie die Verbreitung direkter und indirekter Rassismuserfahrungen. Der Bericht macht sichtbar, wen sie besonders betreffen und welche Folgen sie für das Vertrauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt haben. So haben etwa 57 % der Schwarzen Menschen im letzten Jahr offene Diskriminierung erfahren – besonders häufig in der Öffentlichkeit oder in Ämtern –, und 35 % der muslimischen Frauen wurden in der Öffentlichkeit diskriminiert sowie 19 % der muslimischen Männer durch die Polizei. Weitere Informationen sowie den Bericht zum Download finden Sie [hier](#).

SVR-Kurzinformation „Jung und gesund – alt und krank? Wie Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland ihre Gesundheit einschätzen“

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) hat Daten aus dem SVR-Integrationsbarometer 2024 hinsichtlich der Frage ausgewertet, wie Menschen mit Migrationshintergrund ihre Gesundheit einschätzen – im Vergleich zu Menschen ohne Migrationshintergrund. Insgesamt schätzen Zugewanderte und ihre Nachkommen ihre Gesundheit besser ein als die Vergleichsgruppe. Allerdings ist es im höheren Alter umgekehrt. Das hängt sowohl mit sozioökonomischen Faktoren als auch mit Diskriminierungserfahrungen zusammen. Weitere Informationen sowie die Kurzinformation zum Download finden Sie [hier](#).

Diskriminierung und Gesundheit: Ergebnisse des Panels „Gesundheit in Deutschland“ 2024

Das Robert Koch-Institut hat sich in einem Beitrag zum von ihm durchgeführten bevölkerungsbezogenen Panel „Gesundheit in Deutschland“ mit sozialen Unterschieden in der Verbreitung von Diskriminierungserfahrungen sowie deren Assoziationen mit der Gesundheit Erwachsener in Deutschland beschäftigt. Die Häufigkeit des Erlebens von Alltagsdiskriminierung sowie Mehrfachdiskriminierung wurde im Panel für verschiedene soziale Gruppen analysiert. Dabei kam heraus, dass Alltags- sowie Mehrfachdiskriminierung verstärkt von jüngeren, trans oder genderdiversen Personen sowie Menschen in sozioökonomisch benachteiligten Lagen und mit Migrationsgeschichte berichtet werden. Die Häufigkeit des Erlebens von Alltags- sowie Mehrfachdiskriminierung ist graduell mit einer schlechteren allgemeinen und psychischen Gesundheit assoziiert. Weitere Informationen sowie den Bericht zum Download finden Sie [hier](#).

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Herrn Förderreuther richten: J.Foerderreuther@landratsamt-heilbronn.de.